

PHBERN PERSPEKTIVEN 2021: FASZINATION LERNEN

17.00 – 17.10 Uhr

BEGRÜSSUNG

Elisabeth Schenk Jenzer
Schulratspräsidentin PHBern
[Link zur Live-Begrüßung](#)

17.10 – 17.20 Uhr

GRUSSBOTSCHAFT

Christine Häsler
Bildungs- und Kulturdirektorin
Kanton Bern
[Link zum Video](#)

18.00 – 18.30 Uhr

INPUTRUNDE 2

Die Zoom-Links sowie die Beschreibungen der frei wählbaren Inputs finden Sie auf den folgenden Seiten.

17.50 – 18.00 Uhr

PAUSE

17.20 – 17.50 Uhr

INPUTRUNDE 1

Die Zoom-Links sowie die Beschreibungen der frei wählbaren Inputs finden Sie auf den folgenden Seiten.

ab 18.30 Uhr

VIRTUELLER AUSTAUSCH

[Link zur Austausch-Plattform Wonder](#)

Für eine optimale Nutzung wird Google Chrome als Browser empfohlen.

PHBern

Pädagogische Hochschule

Faszination Lernen aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und Erwin Langenegger, Praxislehrperson mit erweitertem Auftrag Institut Sekundarstufe I

Schülerinnen und Schüler der Schule Wangen an der Aare zeigen anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen, wann und weshalb sie von einem Lerngegenstand fasziniert sind. Sie klären die Voraussetzungen, die eine Aufgabe erfüllen muss, damit sie motiviert werden, diese selbständig und über das geforderte Minimum heraus zu bearbeiten. Gleichzeitig zeigen die Schülerinnen und Schüler auf, welche Rahmenbedingungen und organisatorische Massnahmen das Lernen und die Faszination für einen Lerninhalt begünstigen. Daraus leiten die Schülerinnen und Schüler Ideen ab, wie eine Schule sein sollte, an der sie noch motivierter und mit noch mehr Begeisterung lernen könnten.

[Link zum Input](#)

Lernen zu lehren im digitalen Dschungel der PHBern

Raymond Wiedmer, Student Institut Sekundarstufe I und Vertreter der Studierenden im Schulrat der PHBern

Man könnte meinen, die Studierenden der Grundausbildungen der PHBern kennen sich bereits bestens mit den digitalen Lernangeboten der Bildung aus. Doch auch wir können noch viel dazu lernen. Als Studierende arbeiten wir momentan selbst mit vielen digitalen Hilfsmitteln und lernen auch hier immer wieder dazu – denn die Möglichkeiten sind überwältigend. Was brauchen Studierende an der PHBern, um mit Faszination lernen und lehren zu können?

[Link zum Input](#)

Soziales und kollaboratives Lernen in den Grundausbildungen an der PHBern

Nina Ehrlich, Dozentin Institut Sekundarstufe I

Das Lernen an der PHBern hat sich in den letzten beiden Semestern rasant verändert. Online-settings und Selbststeuerung sind zum Normalfall geworden, auf Distanz hat sich das Lernen in neue Richtungen entwickelt. Als eine der grossen Herausforderungen hat sich hierbei die soziale Dimension erwiesen – denn das Lernen der Zukunft muss sozial und kollaborativ sein, wenn es die Studierenden bestmöglich auf die komplexen Anforderungen des Berufsfelds Schule vorbereiten soll. Ausgehend von Praxisbeispielen lassen sich folgende Fragen thematisieren: Wie können wir das Lernen so anleiten und fördern, dass die Studierenden sich aktiv einbringen und ihr Lernen gemeinsam gestalten können? Wie können wir den Lernraum mit digitalen Werkzeugen und Methoden erweitern, um Kommunikation und Kollaboration der Studierenden zu ermöglichen? Wie können wir Bedingungen für die Entwicklung kreativer Lösungen in Lernprozessen schaffen?

[Link zum Input](#)

Faszination bewahren: Lernen im Zyklus 1

Kathleen Panitz, Dozentin Institut Vorschulstufe und Primarstufe

Insbesondere junge Kinder verfügen in der Regel über ein hohes Mass an Interesse und Motivation, ihre soziale und materielle Umwelt zu erkunden. Entwicklung, Spielen und Lernen gehen dabei (nicht nur) in den ersten Lebensjahren Hand in Hand. Die Perspektive auf das Kind und seine Selbstbildungspotentiale ist nicht neu. Der Blick auf Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Selbstregulation wird allerdings neu mit Ansprüchen an die Lernenden verknüpft. Dies birgt Chancen und Risiken. Für die ersten Schuljahre stellt sich damit ein hoher Anspruch an die Unterrichtsgestaltung, die u.a. eine gesunde (Persönlichkeits-) Entwicklung und Beziehungsgestaltung fokussiert sowie bspw. Ateliers und Werkstätten für eigene Fragen, Ideen und Selbsterfahrungsprozesse bereithält. Denken wir gemeinsam darüber nach.

[Link zum Input](#)

«Roberta – Lernen mit Robotern». Faszination Lernen in allen Zyklen

Philippe Sasdi, Dozent Institut Vorschulstufe und Primarstufe

Dass Mädchen für Technik genauso begabt sind wie Jungen, sollte inzwischen eigentlich selbstverständlich sein. Trotzdem haben Schülerinnen im naturwissenschaftlichen Unterricht oft das Nachsehen – besonders wenn es um die Praxis geht. Das Projekt «Roberta – Lernen mit Robotern» nimmt den Nachwuchs mit in die digitale Welt des 21. Jahrhunderts. Hinter der Bildungsinitiative findet sich ein Netzwerk, welches seit bald 20 Jahren gendergerechte Lehr- und Lernmaterialien, Weiterbildungen und Umsetzungsideen im Hinblick auf eine umfassend verstandene MINT-Förderung bereitstellt. Der Impuls zeigt die Grundpfeiler des Projekts und deren Implementation in der PHBern mit dem Fokus auf den Zyklus 2.

[Link zum Input](#) (Wird nur in der ersten Inputrunde angeboten)

Faszination Maschinelles Lernen? Künstliche Intelligenz in Schule und Bildung

Christof Zurschmitten, wissenschaftlicher Mitarbeiter Digital Learning Base

Nur wenige Begriffe klingen futuristischer und schüren mehr Hoffnungen – aber auch Ängste – als die «Künstliche Intelligenz». Dieser Input richtet von der Gegenwart aus einen Blick in die Zukunft: Konkrete Werkzeuge werden vorgestellt, die bereits heute das Potenzial von Künstlicher Intelligenz für Lernen und Schule andeuten. Damit wird die Basis geschaffen für die Diskussion eines Themas, dessen Bedeutung (nicht nur) im Bildungswesen nur noch zunehmen wird.

[Link zum Input](#)

Mit Wimmelbildern über Politik sprechen

Michel Dängeli, wissenschaftlicher Assistent Institut Vorschulstufe und Primarstufe

Wimmelbilder stellen eine Möglichkeit dar, mit Schülerinnen und Schülern auf Entdeckungsreise zu gehen, wobei sich dabei weit mehr als der allseits bekannte «Walter» entdecken lässt. So können Wimmelbilder anregen über Politik zu sprechen und sie vermögen Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, ihre vielfältigen und oftmals überraschenden politischen Vorstellungen zu äussern.

Im Kurzinput wird Einblick in eine laufende Dissertation zu politischen Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern im 2. Zyklus gegeben. Dabei wird die «Wimmelbild-Methode» vorgestellt und es werden beispielhaft politische Vorstellungen von Primarschülerinnen und -schülern aufgezeigt.

[Link zum Input](#)

Lernen von Geschichte(n) am Beispiel Wilhelm Tell

Anne-Seline Moser, Dozentin Institut Vorschulstufe und Primarstufe

Schon Schülerinnen und Schüler im 2. Zyklus können und sollen sich anhand verschiedener Quellen, Texte, Bilder und einem strukturierten Lernarrangement mit verschiedenen historischen Erzählungen auseinandersetzen. Im Kurzinput werden Beispiele aus einem laufenden Dissertationsprojekt vorgestellt, in dem diese Auseinandersetzung am Beispiel Wilhelm Tell durchlaufen wurde: Dabei bezogen die Schülerinnen und Schüler auch ganz eigene Positionen, setzten sich mit der Geschichtskultur um diesen klassischen Schweizer Mythos auseinander und ganz grundsätzlich damit, was Geschichte überhaupt ist oder sein könnte.

[Link zum Input](#)

Moderne Weiterbildungsformen an der PHBern – am Beispiel Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Isabelle Kruppenacher, Dozentin Institut für Weiterbildung und Medienbildung

Wie lassen sich Konzepte wie «Blended Learning», «Near the Job» und «Reflective Practitioner» in die Weiterbildung einbauen? Inwiefern macht sich der Trend zur Nachfrageorientierung bei uns bemerkbar? Mithilfe welcher Mittel lässt sich der Lerntransfer für die Arbeitstätigkeit der Lehrpersonen nachhaltig sicherstellen? Diese Fragestellungen sind Einblicke, die den Diskurs am Institut für Weiterbildung und Medienbildung im Bereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften begleiten. In diesem Input werden für die Weiterbildung relevante wissenschaftliche Fragestellungen skizziert und mit Best Practice Beispielen ergänzt. Daraus werden Implikationen für die Weiterbildung der Zukunft abgeleitet.

[Link zum Input](#)

Wie selbstorganisiertes Lernen und Schulentwicklung zusammenhängen und welche Rolle die Schulführung dabei spielt

Karin Joachim, Fachbereichsverantwortliche Schulentwicklung Institut für Weiterbildung und Medienbildung

Unterrichtskonzepte wie selbstorganisiertes und gemeinschaftliches Lernen betreffen die Schule als Ganzes: Sie tangieren das Rollenverständnis der Lehrpersonen, bedingen eine Veränderung des Unterrichtshandelns und führen idealerweise zu einem Lernprozess der gesamten Organisation. Dieser Beitrag erläutert, wie Schulleitende die Lehrenden in diesem Lern- und Entwicklungsprozess unterstützen können, inwiefern ihre eigene Führungsrolle dadurch beeinflusst wird und welche organisationalen Eigenheiten es in solchen Schulentwicklungsprozessen zu berücksichtigen gibt.

[Link zum Input](#)